Sexualtiät + Behinderung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **18 (1976)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SEXUALITÄT + BEHINDERUNG

Wir möchten in diesem heft mit zwei artikeln beginnen, die je eine möglichkeit postulieren, in welche richtung das problem der sexualität des körperbehinderten gelöst werden kann. Der erste artikel handelt von anzustrebenden rechten behinderter auf dem gebiete der sexualität. Der zweite artikel stellt unserer vorstellungswelt der "äusseren schönheit" die "innere schönheit" entgegen.

Diese beiden artikel schildern utopien, anzustrebende lösungen, die aber beide im heutigen gesellschaftlichen alltag nicht verwirklicht sind. Dies zeigt die kurze anfrage von Monika Gottesleben an die nicht-sichtbar-behinderten, und die beobachtungen eines fürsorgers zur sexualität von geistigbehinderten.

In einem theoretischen modell versucht schliesslich Brigitt Baumeler die verschiedenen ebenen und deren wechselwirkung herauszuarbeiten, welche die sexualität des körperbehinderten prägen. Dieser artikel ist in einer sehr formalen sprache abgefasst, weil er der komplexität des themas gerecht zu werden versucht.

- Red.

DIE RECHTE BEHINDERTER AUF DEM GEBIETE DER SEXUALITÄT

Dieser von uns als 1. Utopie vorgestellte artikel stammt aus einem rapport anlässlich des 12. weltkongresses von Rehabilitation International; er ist erschienen in "pro infirmis", fachblatt für rehabilitation nr. 5/1976, einem heft, das ganz dem thema behinderung und sexualität gewidmet ist.

- Red.

Im selbstbild jedes menschen hat die körperliche funktionsfähigkeit erstrangige bedeutung. Jeder von uns fürchtet sich vor krankheit, schmerz, untauglichwerden oder ausfallen körperlicher funktionen. Jeder mensch wünscht sich sexuelle befriedigung; viele möchten sie verbunden wissen mit einer über das körperliche hinausgehenden dimension, in welcher sich das seelische mit dem körperlichen verbindet. Weil diese einstellungen tief